Zum Redaktionswechsel : ein Wort des Dankes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **91 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Redaktionswechsel – ein Wort des Dankes

Auf Ende 2000 hat Pfr. Dr. theol. Hans A. Frei die Schriftleitung der «Internationalen Kirchlichen Zeitschrift» (IKZ) niedergelegt. Übernommen hat er sie im Jahre 1973. Er trat damals spontan an die Stelle von Prof. Kurt Stalder, der im Verlauf der Vorbereitung des ersten Hefts erkennen musste, dass er sich neben seiner Arbeit an der Universität und im Synodalrat der christkatholischen Kirche zu viel vorgenommen hatte, als er sich vom damals scheidenden Hauptredaktor zum Nachfolger gewinnen liess.

28 Jahrgänge sind es geworden, die Hans Frei betreut und pünktlich auf das Quartalsende herausgebracht hat. Er hat damit in der Reihe der bisherigen Hauptredaktoren der Zeitschrift (alles Professoren oder Absolventen der Christkatholisch-theologischen Fakultät der Universität Bern) am zweitlängsten auf seinem Posten ausgeharrt: Prof. Eugène Michaud, der 1893 die Vorgängerin der IKZ, die «Revue internationale de Théologie», lancierte, hatte die Schriftleitung bis 1910 inne – wobei damals ein Jahresband zwischen 716 und 894 Seiten aufwies; Prof. Adolf Thürlings besorgte die Hauptredaktion der IKZ von 1911–1915, Pfr. (später Bischof Prof.) Adolf Küry von 1915–1956, Bischof Prof. Urs Küry von 1957–1972.

Wohl standen Hans Frei mitverantwortliche Redaktoren zur Seite – so vor allem Prof. Bertold Spuler, Hamburg (bis 1990), ferner der Bischof von Deventer, Pieter Joseph Jans, Delft (bis 1973), Prof. Peter J. Maan, Arnhem (1974–1990), Prof. Ernst Hammerschmidt, Hamburg/Wien (1990–1993), Dozent Martien Parmentier, Hilversum (seit 1990) und Bischof Prof. Wiktor Wysoczański, Warschau (seit 1994) –, aber die Hauptlast für die Vorbereitung einer jeden Nummer und den Verkehr mit der Druckerei hatte doch er zu tragen. Dabei versah er bis zur Emeritierung im Jahre 1988 das anspruchsvolle Pfarramt der christkatholischen Kirchgemeinde Bern mit ihrer weiträumigen Diaspora, zudem nahm er eine ganze Reihe weiterer kirchlicher Verpflichtungen im nationalen und internationalen Rahmen wahr. Eben diese Verbundenheit mit der altkatholischen Kirche und ihrem theologischen und ökumenischen Anliegen aber ist es, die sein langjähriges und unermüdliches Engagement für die IKZ leicht erklärt. Dafür ist ihm der grosse Dank aller an der Zeitschrift interessierten Personen und Kreise gewiss.

Die Hauptredaktion der IKZ bleibt weiterhin in Bern, wo übrigens die Zeitschrift seit 1893 immer im selben Haus gedruckt worden ist. Neu in

die Redaktion treten ein Pr. Dr. theol. Angela Berlis (Arnhem), Dozentin am Altkatholischen Seminar der Universität Utrecht, und Prof. Dr. theol. Günter Esser (Bonn), Direktor des Alt-Katholischen Seminars der Universität Bonn.

Ein weiterer Dank sei bei dieser Gelegenheit auch dem seit 1974 wirkenden Geschäftsführer, Pr. Hansjörg Vogt, Vaglio TI, ausgesprochen. Er wird sich auch inskünftig der finanziellen Verwaltung der IKZ und des Aufbaus des Gönnerkreises annehmen.

UvA